

# INFO - Blatt

## Notfallbetreuung von Kindern

Psychische Erste Hilfe für Kinder in Notsituationen erfordert Grundkenntnisse kindlichen Verhaltens unter extremen Bedingungen und besonderes Einfühlungsvermögen. Diese Übersicht stellt Belastungsfaktoren und möglichst angemessenes Helferverhalten dar. Auch eine eingeschränkte Betreuung im Rahmen des an der jeweiligen Einsatzstelle Möglichen ist bereits eine wirksame Hilfe. In den FUK-News 01/2003, S. 17 finden Sie weitere ergänzende Hinweise zur Betreuung von Unfallbeteiligten.

| <b>Belastungsfaktoren</b>              | <b>Helferverhalten</b>   |
|--|--|
| Schmerz                                | Behutsame, schmerzlindernde Lagerung nach Erste-Hilfe-Regeln; Medikamentengabe nur durch Rettungsdienstpersonal  |
| Wahrnehmung / Miterleben des Notfalls  | Abschirmung vom Geschehen, von Gaffern und Medien; Erstversorgung, möglichst Abdeckung von Verletzungen; Kommunikation auf einer Ebene – sprachlich und räumlich – mit dem Kind  |
| Angst und Unsicherheit                 | Kontinuierliche Anwesenheit von Bezugspersonen (Angehörige, Helfer); Gemeinschaft mit anderen Kindern; Sicherstellung physiologischer Bedürfnisse (Schutz, Nahrung, Kleidung u. a.); vorsichtige Ablenkungsversuche z. B. durch Kuscheltiere |
| Regelrechte Sprachlosigkeit des Kindes | Formulierungshilfen geben, behutsame nicht-sprachliche Kommunikation, z. B. über kontrollierte Mimik und Gestik  |
| Überforderung, Handlungsunfähigkeit    | Vor allem: Kind ernst nehmen; Übertragung einfacher Aufgaben; Vorschläge des Kindes möglichst berücksichtigen; Gruppen von Kindern bilden  |
| Schuldgefühle                          | Realistische Erklärungen vermitteln  |
| Zunehmende Aufregung                   | Ruhig und besonnen agieren, Hektik vermeiden   |
| Panik, Entsetzen                       | Dosierten Körperkontakt einsetzen, feste Bezugsperson als Begleitung   |